

INFORMATIONSQLLEN

In den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts begann die Fertigfutterindustrie langsam damit, die althergebrachte, gesunde Ernährung der Hunde zu verdrängen. Dennoch sind die Quellen und das Wissen über die Rohernährung nicht ganz und gar verloren gegangen. Man muss sie nur wiederentdecken.

Regionale Kenntnisse

Bewaffnet mit diesem Buch und einer neuen Überzeugung, kann man selbst in der näheren Umgebung viele nützliche Informationen gewinnen. Fleischer, Supermärkte und Hundevereine können wertvolle Hinweise zu Kosten und Verfügbarkeit von Futtermitteln geben. Aber seien Sie vorsichtig, manchmal sind Informationen nicht zutreffend! Im Zuge der BSE-Epidemie kamen manche europäischen Fleischer zu der Überzeugung, dass die EU-Vorschriften ihnen untersagten, rohe Knochen für Hunde abzugeben. Tatsächlich gab es in einigen Ländern die Vorschrift, dass Rinderköpfe und –wirbelsäulengewebe nicht verkauft werden durften, obwohl BSE für Hunde keine Gefahr darstellt.

Internet

Wollen Sie hochaktuelle Informationen – gehen Sie ins Internet. Suchen Sie die Seiten der Regierungen auf, wo Sie die Vorschriften über Fleisch, Viehhaltung und Wildtiere finden. Oft finden Sie dort auch gebührenfreie Telefonnummern für nähere Nachfragen. Internetlisten und Mitglieder der Raw Meaty Bones-Seiten bieten Anfängern wertvolle Unterstützung. Um die entsprechenden Links zu finden und um den *Raw Meaty Bones Newsletter* zu abonnieren, gehen Sie auf folgende Seite:

www.rawmeatybones.com

Einige Gruppen führen Listen mit Tierärzten, die die Rohernährung unterstützen, und mit Bezugsquellen. Kommerzielle Anbieter von Karkassen und rohen, fleischigen Knochen können über die Suchmaschinen gefunden werden.